

Warum eine Aktionskonferenz gegen Bildungs- und Sozialabbau ?

Zur Zeit findet der größte Angriff auf die sozialen Errungenschaften seit Bestehen der BRD statt.

Gleichzeitig entwickeln sich verschiedene soziale Proteste: Am 1. November haben 100 000 in Berlin gegen den Sozialkahl-schlag demonstriert, zehntausende StudentInnen streiken gegen Studiengebühren, die SchülerInnen protestieren gegen die Verschlechterungen im Schulsystem, die MetalllerInnen streiken gegen Arbeitszeitverlängerung und Lohnraub.

Während hinter den Angriffen die volle Wucht der neoliberalen Strategie deutlich wird, bleiben die Kämpfe bisher noch auf den jeweiligen Bereich beschränkt, mit der Folge, dass verschiedene soziale Gruppen leicht gegeneinander ausgespielt werden können.

Wie können wir unsere Forderungen gegen Sozialkahl-schlag und Bildungsabbau durchsetzen?

Wir wollen gemeinsam die Hintergründe der Angriffe analysieren und nach Perspektiven und Wegen für ein gemeinsames Handeln der Bewegungen suchen.

Programm

Freitag

Eröffnungsplenum: 19:30

VertreterInnen aus Soziales, Uni, Schule, und Flüchtlingsbewegung berichten von ihren Aktionen und Zielen.

Diskussion der Einschätzungen und der jetzigen Situation.

Gast: Karl Heinz Roth, Mitherausgeber der Zeitschrift „Sozial.Geschichte“

Samstag

Morgenplenum: 10:00

Zielsetzung und Organisatorisches

Workshops: 11:00

Nr.1 Globale Situation:

Neue Weltordnung, globaler Krisenangriff, US-Kriege mit EU-Beteiligung, Aufstände, Massenbewegungen, Flucht und Migration. Mit Fritz Storim

Nr.2 Bildung 1:

Analyse der Situation im Bildungsbereich
Auswirkung und Strategie von GATS

Nr.3 Betriebe 1:

Angriffe auf Lohn und Arbeitsbedingungen, Niedriglohn, Frauenarbeit, Tarifsysteme

Nr.4 Freie Software:

Keimform für eine demokratische Ökonomie? GNU/Linux. Kooperativ und gebrauchswertorientiert

Nr.5 Global fatal:

Wer gibt, wer nimmt in Bremen?

Mittagspause: 13:00

**Bockwurst und Kartoffelsalat a 3,00€
Sucukbrot a 1,50€**

Workshops: 14:00

Nr.6 Wie wollen wir leben:

Globalisierungskritik und Alltag—
was tun im Stadtteil ?

Nr.7 Demokratie heißt Beteiligung:

Beteiligungshaushalt— ein Weg aus der neoliberalen Regionalpolitik?

Nr.8 Soziale Sicherungssysteme:

Volksentscheid „Gesundheit ist keine Ware“: aktueller Stand, Perspektiven

Nr.9 Flüchtlingsbewegung

Praktische Kampagnen, Bleiberecht, Zuwanderungsgesetz

Nr.10 Was tun in Bremen?

Widerstandsperspektiven auf dem sozialen Terrain

Nr.11 Bildung 2:

Weitere Perspektiven. Bertelsmann-Analyse, Kritik, Kampagne

Nr.12 Betriebe 2:

Gegenwehr in den Betrieben

Pause 17:00

Schlussplenum 18:00

Diskussion der Ergebnisse:

Vereinbarungen über gemeinsame Schritte

Diskussion und Beschlüsse zu den bevorstehenden Aktionstagen

Bremer Bündnis gegen Sozialkahltschlag

Abrüstungsinitiative Bremer Kirchengemeinden
AG Bündnisse der StudentInnen
ANDIAMO! - Projekt Linke Basis
Antifaschistisches Komitee Bremen
Antirassismusbüro Bremen
Archiv der sozialen Bewegungen Bremen
attac Bremen
Autonome Antifagruppe HB
Bremer antikapitalistische Linke - bal
Bremer Friedensforum
Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK)- Bremen
DKP Bezirk Bremen
Feliz Aktionsplenum
Flüchtlingsinitiative e.V.
Freie ArbeiterInnen Union (FAU-IAA
GesamtschülerInnenvertretung Bremen
Gruppe Arbeiterpolitik Bremen
IG Metall - Erwerbslosengruppe
Karawane Bremen
kick it! Bremen
Kollegen von Daimler-Chrysler
MLDP Bremen & Jugendverband Rebell
PDS Bremen
Public Education is not for Sale, Bremen
Pusdorfer Friedensgruppe
SAV Bremen
Solidarische Hilfe
Sozialplenum
VVN-BdA Bremen
Die unterstrichenen Gruppen und Parteien sind
Unterstützer der Aktionskonferenz

Bündnis c/o JugendfreizeitheimBuntentor
Geschwornenweg 11a, 28201 Bremen

<http://www.aktionskonferenz.de>

[Siehe auch: http://www.sozialplenum.de](http://www.sozialplenum.de)

Aktionskonferenz
gegen
Sozialkahltschlag

20./21.
Februar

im Bürgerhaus Weserterrassen

www.aktionskonferenz.de

Programm

